

72/PET XXII. GP

Eingebracht am 21.09.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Anton Heinzl
Abgeordneter zum Nationalrat
Prandtauerstraße 4
A-3100 St. Pölten

An den Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol
Parlament
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
A-1017 Wien

St. Pölten, am 20. September 2005

Petition für die Sanierung und den Ausbau des Bundesschulzentrums St. Pölten

Sehr geehrter Herr Präsident!

In der Anlage überreichen wir die Petition betreffend „für die Sanierung und den Ausbau des Bundesschulzentrums St. Pölten“ im Sinne des § 100 (1) GOG-NR mit dem Ersuchen um geschäftsordnungsmäßige Behandlung.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Heinzl

Anlagen: wie oben erwähnt

PETITION

vom 20. September 2005

**für die Sanierung und den Ausbau des
Bundesschulzentrums St. Pölten**

Petition für die Sanierung und den Ausbau des Bundesschulzentrums St. Pölten

An der HTBLAuVA St. Pölten sind in etwa 2000 Schülerinnen und Schüler. An der BHAK/BHAS Sankt Pölten etwa 1000.

Die beiden Schulen wurden Anfang der 70er Jahre neu gebaut und 1973/74 eröffnet. Zusammen bilden sie das Bundesschulzentrum St. Pölten.

Bereits in den Neunziger Jahren wurde für die HTL St. Pölten ein Gebäude als Expositur der HTBL u. VA St. Pölten übernommen, weil zu diesem Zeitpunkt die Schülerinnen und Schüler bereits im Keller unterrichtet werden mussten.

Der bauliche Zustand des Hauptgebäudes der HTBL u. VA St. Pölten, Waldstraße 3, ist mittlerweile in mitleid- und besorgniserregendem Zustand.

Als Notmaßnahme wurde im letzten Jahr zwar das Dach saniert, weil es mittlerweile undicht war, die ungedämmte und notdürftig reparierte Fassade, die wärmedurchlässigen Aluminiumfenster (30 Jahre alt) und die kaputten Aussenjalousieanlagen verleihen den Unterrichtstrakten und dem Werkstätentrakt das Ambiente und die Energiekosten eines sowjetischen Plattenbaues.

Am 23. Juni 2005 fand nicht zuletzt aufgrund dieser Zustände eine Schülerdemonstration im Landesregierungsquartier in St. Pölten statt, an der 700 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

Seit mehr als 20 Jahren wird in St. Pölten über die Lösung der Raumnot an HTBLAu.VA St. Pölten diskutiert. Seit mittlerweile 5 Jahre auch über die Raumnot an der BHAK/BHAS Sankt Pölten.

Die BHAK/BHAS ist für 24 Klassen errichtet worden. Derzeit werden 36 Tagesschulklassen und 4 Abendschulklassen geführt. Es sind im Lauf der Jahre sehr viele Sonderunterrichtsräume zu Klassen umgewandelt worden, Sonderunterrichtsräume wurden in den umgebauten Fahrradkeller verlegt.

Im abgelaufenen Semester ist in das Thema Lösung des Raumproblems an der HTBLAuVA St. Pölten und der BHAK/BHAS Sankt Pölten Bewegung gekommen. Sowohl die HTBLAuVA St. Pölten als auch die BHAK/BHAS Sankt Pölten hatten eine erste Besprechung zum Thema mit den zuständigen Abteilungen im Landesschulrat als auch dem Bundesministerium. Angedacht ist eine Lösung mit einem Neubau der BHAK/BHAS Sankt

Pölsen und der Übernahme des derzeitigen Gebäudes der BHAK/BHAS Sankt Pölsen durch die HTBLuVA St. Pölsen.

Eltern schildern die Situation an der BHAK/BHAS Sankt Pölsen für Schülerinnen und Schüler derzeit so, dass - vor allem in der Handelsschule - aus Platzgründen nicht alle Schülerinnen und Schüler, die die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen, aufgenommen werden können.

Seit 7 Jahren gibt es in St. Pölsen auch das Sportleistungssportmodell St. Pölsen in Zusammenarbeit mit diversen Sportverbänden (Fußball, Basketball, Eislauf, Ballett,...) einem Oberstufenrealgymnasium für Leistungssportler - ORGL - (Expositur der Südstadt) und eine Handelsschule für Leistungssportler - HASL - in der BHAK/BHAS Sankt Pölsen. Diese SchülerInnen sind zum Großteil im Bundesschülerheim (Kolpingstraße 1) untergebracht.

Das Gebäude des Schülerheimes ist den Anforderungen ebenfalls nicht mehr gewachsen. Das ORGL ist ebenfalls im gleichen Gebäude untergebracht.

Das Sportleistungsmodell ist daran interessiert, einen Neubau für das Schülerheim und die Schule bei der Landessportschule St. Pölsen zu errichten - allerdings finanziert aus Bundesmitteln.

Das Land Niederösterreich unterstützt diese Bemühungen.

Ich fordere deshalb Bildungsministerin Gehrler auf in einer dringenden Gesamtlösung, die unbedingt erforderlichen Mittel für die Sanierung der HTBL u. VA, den Neubau der BHAK/BHAS und für das Leistungssportmodell zur Verfügung zu stellen. Jede weitere Verschleppung der mittlerweile 20 Jahre alten Diskussion um die Sanierung und die Ausweitung des Bundesschulzentrums St Pölsen ist mittlerweile nicht nur bildungspolitisch fahrlässig.